



Ausgabe 32 | März 2023

## ZEIT NEHMEN

*Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

„es ist löblich, für andere Zeit zu haben und anderen seine Stunden zu schenken. Wer aber vergisst, auch für sich selbst Zeit zu nehmen, der wird sich niemals leer fühlen. Nimm dir daher ein genügendes Maß an Zeit für das eigene Ich. Der Brunnen, aus dem man schöpft, wird nicht versiegen, wenn er einen neuen Zulauf erhält.“

Diese Worte von Helmut Walch enthalten viel Lebensweisheit. Ja, beides stimmt: Zeit für andere zu schenken, aber

sich auch Zeit für sich selbst zu nehmen. Das ist kein Widerspruch. Es ist eher eine Art Rezept für ein gelingendes Leben.

Wir brauchen Zeit füreinander. Sonst haben wir irgendwann eine „kalte“ Gesellschaft, in der alle nur noch an sich selber denken.

Aber wir brauchen auch (Aus-)Zeiten für uns selbst. Damit wir uns besinnen können, zum Nachdenken kommen und wieder neue Kraft auftanken können.

Ich wünsche uns allen, dass wir beiden „Anforderungen“ gerecht werden können: Zeit für andere und Zeit für sich selbst zu nehmen.

In herzlicher Verbundenheit

**Steffen Flicker**  
(Schulleiter)

### Inhalt

Bunter Abend  
Volleyday  
„Flower Power“  
Es schneit, es schneit ...  
„Föllsch Foll Hinein“  
AGs und Wettbewerbe  
Personalia  
WegGedanken

# Bunter Abend des Abiturjahrgangs 2023

Ein Beitrag von Alia Bug (Jgst. 13)

Am 2. Februar 2023 fand in der Aula unserer Schule wie jedes Jahr der Bunte Abend der Jahrgangsstufe 13 statt, für den die zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten ein vielfältiges Programm zusammengestellt hatten.

Eltern, Freundinnen und Freunde sowie Lehrerinnen und Lehrer waren dazu eingeladen, neben beeindruckenden Musikbeiträgen, interessanten Quizaufgaben und lustigen Mitmachspielen einen Einblick in das Miteinander der Stufengemeinschaft und in ihre gemeinsamen Alltagserlebnisse zu bekommen.

Selbst moderiert führten die Schülerinnen und Schüler ihr Publikum durch von den Leistungskursen vorbereitete Spiele wie „Zitate erraten mit dem Deutsch-LK“, „Mein Schüler kann ...“ des Mathe-LKs oder eine Imitation des Unterrichts im Sport-LK.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Jahrgangsstufe wurden dabei aktiv mit eingebunden.

Für Unterhaltung sorgten außerdem Programmpunkte wie „4 Bilder – Ein Lehrer“, ein Liegestützen-Battle und ein kreatives Video des Englisch-LKs.

Ein Highlight setzte neben Gesang, Rap-Contest und Prosa vor allem die Abiband.

Abgerundet wurde die Vorstellung von einem gemeinsam einstudierten Tanz zum Songtitel „Schni Schna Schnappi“, der an das diesjährige Abimotto „Schni Schank Schnabi – Wir schnappen unser Abi!“ anknüpfen soll.

## Gymnasiale Oberstufe







## Eine Tradition erlebt ihre furiose Wiedergeburt

Ein Beitrag von Andreas Lesch

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe brillieren mit Sportgeist und kreativer Show, Jahrgangsstufe 12 triumphiert beim Comeback des Volleydays

Nach einer zwangsweisen Corona-Pause war es am letzten Freitag des ersten Halbjahrs wieder so weit: Der Volleyday der Oberstufe erlebte seine Auferstehung und brachte nicht nur viele spannende Matches mit rasanten Ballwechseln, sondern auch kreative Choreografien und eine besondere Atmosphäre mit sich. Bereits zu Beginn der Veranstaltung gaben die einzelnen Jahrgangsstufen ihre Talente zum Besten und konnten auf diese Weise dazu beitragen, dass die Fans auf den Rängen sofortige Bereitschaft für einen intensiven und vor allem fairen Support zeigten, der sich vom ersten bis hin zum letzten Spiel erstreckte. Einen großen Anteil daran hatte auch die Abiband, welche während des Turnierverlaufs die volle Bandbreite an Hits abrufen konnte, um der Halle gemeinsam mit Herrn Schraub als Moderator einheizen zu können.

Nach einem spannenden Turnierverlauf mit vielen packenden Duellen konnten sich zunächst das Lehrer-Team sowie die Jahrgangsstufe 13 aufgrund der meisten erzielten Treffer durchsetzen. An diesem Tag stand neben dem sportlichen Aspekt

allerdings auch die kreative Note im Mittelpunkt. Mit ebendieser beachtenswerten Komposition aus sportlichem Können und kreativer Eleganz wusste an diesem Tag die Jahrgangsstufe 12 aufzuwarten. Durch eine Choreografie, die mit vielfältigen akrobatischen Elementen und einem stets passenden Takt untermalt war, konnte der Abiturjahrgang 2024 den Grundstein für ein erfolgreiches Turnier legen und durch fünf wertvolle Zusatzpunkte am Ende triumphieren. Die Jahrgangsstufe 13 komplettierte nach einer hervorragenden Performance sowie beherztem Auftreten auf und neben dem Court das ‚Stockerl‘ gemeinsam mit dem ‚Teachers Block‘. Zwar hat es für die Jahrgangsstufe 11 dieses Mal (noch) nicht für eine Top-Platzierung gereicht, doch konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf den Rängen, sondern auch auf dem Platz gemeinschaftlich beweisen, dass sie in den kommenden beiden Jahren ernsthafte Ansprüche im Titelrennen stellen dürfen. Nicht nur deshalb sollte sportlicher Glanz und eine große Show auch in den nächsten Jahren garantiert sein.

Im Namen des Marianum möchte sich der gesamte ‚Teachers Block‘ bei den Organisatorinnen und Organisatoren, allen Mitwirkenden, Beteiligten und den einzelnen Jahrgangsstufen herzlich bedanken. Ohne Euer vortreffliches Engagement wäre ein solch besonderer Tag und die Renaissance des Volleydays wohl kaum möglich gewesen.







## Schultheatertage 2023: Mit Flower Power die Bühne gerockt

Ein Beitrag von Hannah Kaufmann, Michelle Goldbach und Lilly Klüber (Jgst. 12)

Am 7. Februar startete unser Deutsch-LK mit Frau Bönsch in die diesjährigen „Theatertage“ unter dem Motto „Flower Power“. Als wir zu Beginn unseren Workshopleiter Luca Vacarri, einen 22-jährigen Tanzartisten aus England kennenlernen durften, waren sofort sämtliche Vorurteile aus der Welt geschafft und das Eis schnell gebrochen.

Zuallererst begannen wir uns aufzuwärmen und zu dehnen, was beim Tanzen und Schauspielen sehr wichtig ist, wie uns Luca erklärte. Darüber hinaus lernten wir im Laufe des Tages einige, zum Teil für uns sehr ungewohnte und lustige Tanzübungen kennen, wodurch eine sehr lockere Atmosphäre entstand. Im Anschluss sammelten wir gemeinsam Aspekte zum Thema „Flower Power“ und konnten unserer Kreativität freien Lauf lassen. Am zweiten Tag hat Luca uns sehr viele verschiedene Übungen gezeigt, die wir natürlich versucht haben nachzumachen. Nach dem Aufwärmen haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir am besten die Zeit der Flower-Power-Bewegung in unsere Choreografie einbringen können. Dazu haben wir uns überlegt, ein System darzustellen, welches nach und nach durchbrochen wird und zu einer schönen Blume heranwächst. Dies haben wir versucht durch einen Kostümwechsel von schwarz zu bunt darzustellen. Was uns besonders gefallen hat, war, dass jede und jeder Einzelne ihre bzw. seine Ideen einbringen durfte. Am dritten und letzten Tag der Schultheatertage besprachen wir unsere Bühnenausfits und übten und übten unsere Choreografie, bis wir uns sicher fühlten und Luca den letzten Feinschliff gegeben hatte. Nun waren wir alle startklar!

Bevor wir jedoch zur Winfriedschule aufbrachen, wo die Schultheatertage in diesem Jahr ausgerichtet wurden, präsentierte unser Workshopleiter etwas von seinem Talent als professioneller Tänzer. Wir waren beeindruckt und uns wurde schnell klar, dass er uns so viel wie möglich von seinem Können weitergeben wollte!

Dann war es so weit: Von Klasse 4 bis 12 waren fast alle Stufen von verschiedenen Fuldaer Schulen vertreten und präsentierten das erarbeitete Ergebnis der letzten zweieinhalb Tage. Als letzte Schülergruppe vor den Lehrkräften hatten auch wir schließlich unseren Auftritt, welcher problemlos klappte und die Message von Flower Power, Durchbruch und Freiheit transportierte.

Rückblickend vergingen die drei Tage wie im Flug, bereiteten uns allen sehr viel Freude und brachten neue Erfahrungen und Begegnungen!





## Es schneit, es schneit, kommt alle aus dem Haus

Ein Beitrag von Hanna Seipel

„Winter, Schnee und Sonne – die perfekte Kombination, um endlich wieder einen Wintersporttag durchzuführen,“ dachte sich ein Team rund um die Schulleitung und Frau Pape und organisierte spontan einen erlebnisreichen Ausflug für die gesamte Realschule.

So konnten unsere 840 Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend zwischen den Aktivitäten Rodeln, Skifahren, Wandern im Schnee und Schlittschuhlaufen wählen. Es wurden etliche Reisebusse gemietet, die die Kinder und Jugendlichen in die Rhön transportierten, um dort die Ski- und Rodelpisten unsicher zu machen und durch die Winterlandschaft zu wandern. Zusätzlich wurde der Fuldaer Bahnhof am Morgen des Wintersporttags zum Treffpunkt für ca. 300 Schülerinnen und Schüler, die sich Richtung Lauterbach und Frankfurt zum Schlittschuhlaufen aufmachten.

Die Schülerinnen und Schüler erlebten einen Tag voller Bewegung, Spaß und neuen Begegnungen. Die Begeisterung nach diesem besonderen Ausflug war groß und deutlich zu spüren. „Den Wintersporttag muss es nächstes Jahr unbedingt wieder geben. Wir hatten richtig viel Spaß und es war cool mit so vielen Kindern zusammen unterwegs zu sein“, berichtete Paul (5b).







## „Föllsch Foll Hinein“

So schallte es am 17. Februar lautstark aus unserer Aula und unsere Schülerinnen und Schüler stimmten sich gemeinsam auf das bevorstehende Fastnachtwochenende ein. Für die ausgelassene Stimmung sorgten die Bläsergruppen und die „Youngstars“ des Karnevalsvereins Dipperz mit ihren Auftritten. Höhepunkt war der Einmarsch des Fuldaer Prinzen Ralph Medicus Fidelicus samt seiner Mannschaft, bestehend aus dem Prinzenmariechen Harriet Pappert und den Adjutanten Johannes Hohmann und Thomas Wolf, vervollständigt durch den Zeremonienmeister Volker Elm.



### Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für unsere nächste Ausgabe, die aufgrund der Ferien erst im Mai erscheint, ist am 5.5.2023.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?  
Dann schreiben Sie uns an:  
[news@marianum-fulda.de](mailto:news@marianum-fulda.de)

### Impressum

Herausgeber:  
Marianum Fulda  
Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

Redaktion:  
André Böhm, Kathrin Klar,  
Katharina Leitsch, Andreas Lesch,  
Hanna Seipel

Layout und Satz:  
Michael Junk

Fotos:  
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen  
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,  
denen wir allesamt herzlich danken.





## AG Experimentelle Archäologie

Ein Beitrag von Jessica-Katharina Auth (13b)

Die Archäologie-AG des Marianum Fulda wurde 2001 gegründet und besteht nun schon seit 22 Jahren unter der Leitung des ehemaligen Geschichtslehrers Lothar Schmitt. In unserer AG beschäftigen wir uns mit den verschiedensten Epochen der Menschheitsgeschichte und betreiben nachbildende und darstellende Archäologie. In den letzten Jahren ist besonders die mittelalterliche Epoche in unseren Fokus gerückt, weshalb wir schulintern schon lange als Mittelalter-AG bekannt sind. Unsere Mittelalter-AG besteht aus Schülerinnen und Schülern der Realschule und der gymnasialen Oberstufe, die sich in regelmäßigen Abständen von circa zwei bis drei Wochen samstags am Vormittag für einige Stunden zur praktischen Arbeit treffen.

Ob gemeinsames Arbeiten oder individuelle Projekte, wir stehen uns gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite. Von Fahnen, Laternen, Lederbeuteln und -flaschen bis hin zu Schilden, Waffen oder das Nachbilden mittelalterlicher Gemälde und Töpferwaren, unsere Projekte sind vielseitig und interessenorientiert. Wir arbeiten mit verschiedensten Werkzeugen und Farben an Materialien wie Holz, Stein, Metall und Ton. So fertigen wir klassische mittelalterliche Gegenstände und Kunstwerke an, die wir in der Regel im Rahmen von Schulfesten oder kleineren Ausstellungen präsentieren. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Sekretariat und hinterlässt dort Name, Klasse und Telefonnummer, unter der sie oder er erreichbar ist. Wir freuen uns auf neue Kontakte!



---

## Schule – fit für die Zukunft?

Ein Beitrag von Lea Scheibelhut und Lorenz Hauschild, 11a

Mit dieser Frage setzten sich die Klassensiegerinnen und -sieger von „Jugend debattiert“ der Jahrgangsstufe 11 auseinander. In der Aula des Marianum debattierten sie am Montag, den 30. Januar 2023 in zwei Gruppen, ob ein Fach für praktische Lebensführung in Schulen eingeführt werden soll.

Das Format „Jugend debattiert“ wird in ganz Deutschland an allen Schulen ausgetragen. Hierbei besteht die Pro- und Kontraseite aus jeweils zwei Personen, die eine Eröffnungsrede von je zwei Minuten halten, bevor ein freier Schlagabtausch beginnt, der zwölf Minuten dauert. Danach folgt die Schlussrunde mit jeweils einminütigen Statements.

Nach zum Teil heftiger Aussprache mit unterschiedlichen Positionen über die genaue Definition, welchen Bereich das Fach abdecken und wer dieses unterrichten soll, gingen Sarah Mönnich und Konrad Wingenfeld als Siegerinnen und Sieger hervor. Dies entschied die Jury, die sich aus den Deutschlehrerinnen Rabea Hartmann und Luisa Jakobi sowie den Deutschlehrern Christoph Leibold und Steffen Flicker zusammensetzte.

Das an das Schulfinale anschließende Feedback fiel überwiegend positiv aus. Besonders lobten die Zuschauenden die rhetorischen Fähigkeiten, die sich in der sprachlich angemessenen Wortwahl aller acht Debattierenden auf der Bühne widerspiegelten.



Nicht nur die acht Klassensiegerinnen und -sieger waren diskussionsfreudig. Auch die Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen wurden nach den Debatten zum Diskutieren angeregt. Denn am Ende des Wettbewerbs blieben Fragen offen. Es wurde zum einen über die Mängel des Schulsystems gesprochen, den Lehrermangel und die zusätzliche Stressbelastung für Schülerinnen und Schüler. Zum anderen wurde debattiert, wie weit die Themen im Fach „Praktische Lebensführung“ reichen sollten, von Klimawandel bis hin zu gesunder Ernährung oder Steuererklärungen. Zum Abschluss des Schulfinals interviewte Ricarda Flicker-Auth Jannik Goldbach (Jgst. 12) zu seinen Erfahrungen mit dem Format „Jugend debattiert“.

Er war im letzten Jahr Schulsieger geworden und hatte danach auch den Regionalentscheid gewonnen. Daher konnte er an einem Rhetorikseminar teilnehmen. Er empfand „Jugend debattiert“ als prägend, da die Debatten seiner Meinung nach zur gezielteren Diskussion anregen und man sich auch im Alltag besser in die Gegenseite hineinversetzen könne. Dies stärke nicht nur die Rhetorik-Skills, sondern auch das Einfühlungsvermögen gegenüber den Mitmenschen, das dafür Sorge, Fehlkommunikation zu minimieren.

Nach dem Schulfinale ging es für die Schulsiegerin Sarah Mönlich und den Schulsieger Konrad Wingenfeld zum Regionalentscheid weiter, der am Freitag, den 10. Februar im Marmorsaal des Stadtschlosses ausgetragen wurde. Sarah konnte dabei einen ersten Platz erzielen, sodass sie am 16. März in der Landesqualifikation weiterkämpfen darf.

**Sarah, wir drücken Dir fest die Daumen, dass Du Dich für das Landesfinale am 30. März im Wiesbadener Landtag qualifizierst.**

## Mit dem „Marskühlschrank“ erfolgreich bei Jugend forscht

Ein Beitrag von Eva Hohmann

Kühlschrank auf, Pflanze rein, und fertig ist das Marsprojekt!? Was sich anhört wie eine simple Idee, war die Grundlage für ein komplexes Forschungsprojekt zum Anbau von Pflanzen auf dem Mars von Lea Frischkorn und Julia Wolf (Klasse 8b). Ihre Projektidee passte dabei sehr gut zum diesjährigen Motto von Jugend forscht: „Mach Ideen groß!“ In ihrem selbst umgebauten „Marskühlschrank“, der die Licht- und Temperaturverhältnisse auf dem Planeten Mars nachstellen soll, untersuchten die beiden Schülerinnen das Wachstum einer Sanddorn-Pflanze über mehrere Monate hinweg. Dabei mussten sie immer wieder Probleme lösen und technische Hürden überwinden. Am 11. Februar traten sie dann mit ihrem Projekt beim Regionalwettbewerb Hessen Nord bei der Firma SMA in Niestetal an – und das mit Erfolg! Sie belegten den 2. Platz im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften in der Juniorsparte des Wettbewerbs. Darüber hinaus wurde das Marianum mit dem „Schulpreis des hessischen Sponsorpools“ ausgezeichnet, welcher die Wettbewerbserfolge unserer Schule auf Regional-, Landes- und sogar Bundesebene in den vergangenen Jahren würdigt.



Hast auch Du eine tolle Idee, die Du gerne erforschen möchtest? Dann besuche uns doch mal in der Jungforscher-AG (mittwochs, 8. und 9. Stunde, Raum A0W1).





## Bienvenue!

Vom 18. Februar bis 11. März waren die sechs französischen Austauschschülerinnen und -schüler Albert Quesnel, Amagram You, Clémence Malsch, Domitille Jacquin, Clarisse Nuttall und Pauline Irondelle am Marianum zu Gast. Unsere Schülerinnen und Schüler werden unsere Partnerschule in Antony, in der Nähe von Paris, für drei Wochen im April besuchen. Wir wünschen eine gute Zeit und tolle Erfahrungen!



## – VORANKÜNDIGUNG –

### 29. März 2023 | Bühne frei für unsere Talente – Text trifft Töne

Wenn Ihr einen besonders gelungenen Text geschrieben habt, ein Instrument spielt, singen, tanzen, turnen, jonglieren oder zaubern könnt, wenn Ihr eine schöne Zeichnung, eine tolle Präsentation oder ein Hörspiel erstellt habt, dann seid Ihr genau richtig für unsere offene Bühne an unserem Abend „Text trifft Töne“! Er findet am **Mittwoch, 29. März um 19.00 Uhr** in unserer alten Aula am Marianum statt. Bitte meldet Euch bei Karl-Heinz Vogel oder Ricarda Flicker-Auth.

Wir freuen uns auf Euch!

# Personalia

## „Wir hatten Glück, dass wir Sie an unserer Schule hatten.“

In einer Feierstunde haben wir am 6. März Herrn Winfried Engel, der seit 1997 Vorstandssprecher der Stiftung Marienschule und seit 2000 ehrenamtlicher Geschäftsführer der Marianum gGmbH war, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Herr Engel (Jahrgang 1947) wirkte über Jahrzehnte segensreich als Leiter der Abteilung Schule-Hochschule-Medien, als Lehrbeauftragter für Katechetik an der Theologischen Fakultät Fulda, als Vorsitzender der Konferenz der Leiter/-innen der diözesanen Schulabteilungen in Deutschland, als Autor von kirchlichen

Sendungen beim Hessischen Rundfunk und im Deutschlandradio, als Vorsitzender und Vertreter der katholischen Kirche bei der Landesanstalt für privaten Rundfunk Hessen sowie als Lehrer, passionierter Kirchenmusiker und Chorleiter.

Aus seiner langen Liste von Tätigkeiten für das Marianum als „Finanzexperte, Steuerfachmann, Architekt und Bauplaner, Innenausstatter, Arbeitsrechtler, Personalplaner, Sicherheitsbeauftragter, IT-Fachmann, Partyservice und Eventplaner, Rundfunkbeauftragter, Projektmanager, Lösungsfinder, Zukunftsgestalter, Traditionsträger, Er-

satzschulfinanzierungsverhandler, Fördermittelbeantragter, Schulgelderrechner, Tarifeur, Wettbewerbsförderer, Kassenwart [...]“ erheben sich die Neubauten von Haus Lioba mit den Naturwissenschaften, der Cafeteria und der Aula, der Sportplatz und die beiden großen Sporthallen sowie die Neugestaltung der Kapelle empor.

Die Schulleiter Steffen Flicker für das Marianum und Karsten Keller für die Marienschule, Pater Helmut Brandstetter und Pater Hans Eidenberger für die Marianisten, Domkapitular Thomas Renze für das Bistum, Dr. Anette Müller und Martina Noll für die Mitarbeitervertretungen, David Schäfer und Andreas Pörtner für die Elternschaft und Heike Kleemann für Stadt und Landkreis Fulda dankten in ihren abwechslungsreichen Reden Herrn Engel für seine weitreichenden Verdienste. Herr Flicker sagte in seiner Rede:

„Wenn man den Namen „Winfried Engel“ trägt, dann ist im Grunde schon ein beruflicher Werdegang im Raum der Kirche vorgezeichnet. Dann ist eigentlich schon „alles klar“! WINFRIED – der Geburts- und Taufname des Hl. Bonifatius, ist so eng verbunden mit Fulda wie der Dom und die Michaelskirche. ENGEL – versteht sich im Grunde von selbst. Vor kurzem erschien von der Bestseller-Autorin Diana Cooper ein Buch mit dem Titel: „Engel sind immer um uns“ – „Engel sind immer um uns“. Und um uns und um unsere Schulen, das Marianum und die Marienschule, war eben auch ein Engel: Winfried Engel. In dem Buch von Diana Cooper heißt es treffend: „Einen Engel sieht man nicht immer, aber er ist irgendwie immer um uns herum.“ Das trifft im übertragenen Sinne



auch auf unseren langjährigen Geschäftsführer, Herrn Engel, zu: Sie waren nicht jeden Tag an den Schulen präsent, aber das Wohl der Schulen war für sie stets ein wichtiges Anliegen und auch eine persönliche Motivation. Sie haben lange diese Ämter ausgeübt und die Aufgaben erfüllt, die mit diesen Ämtern verbunden sind. Und dafür sind wir alle, ob Marianum oder Marienschule, sehr dankbar. Danke, lieber Herr Engel!“ In dem Buch „Engel sind immer um uns“ heißt es abschließend: „Engel kommen vielleicht nicht, wenn du sie rufst, aber sie werden immer da sein, wenn du sie brauchst.“ Und so wünschen wir Ihnen, lieber Herr Engel, mit dem Wortlaut aus dem Psalm 91 „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen“, dass Sie drei Engel begleiten und leiten mögen: Liebe, Glück, Zufriedenheit. In diesem Sinne: Ad multos annos und Gottes Segen!“

Die vielen persönlichen Grußworte wurden durch die Bläserklasse vom Marianum und den Mädchenchor der Marienschule begleitet. Zum Schluss brachte Herr Engel seinerseits all seinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern persönliche Dankesworte entgegen und riet beiden Schulen, dass sie ihr eigenes Profil bewahren, schärfen und weiterentwickeln





mögen. Die personelle Ausstattung, die Sorge um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie optimale Lernbedingungen haben ihm immer besonders am Herzen gelegen.

Für einen gelingenden Übergang wird Herr Engel seiner Nachfolgerin Marcelina Klaus „mit Rat und Tat zur Seite“ stehen.

Im Anschluss an die jüngste Sitzung des Kuratoriums am 7. März wurde im Rahmen einer weiteren Feierstunde auch Herr Manfred Gerhard als zweiter Geschäftsführer am Marianum verabschiedet. Herr Gerhard bekleidete diese Aufgabe seit Januar 2020. Er übte das Amt des



Geschäftsführers gemeinsam mit Herrn Winfried Engel aus, der ihm für seine Tätigkeit herzlich dankte. Dem Dank schlossen sich Schulleiter Steffen Flicker, Pater Helmut Brandstetter für den Marianisten-Orden und die MAV-Vorsitzende Dr. Anette Müller an.

Zur Unterstützung des Kollegiums konnten **Frau Nathalie Rauch** und **Herr Niclas Goldbach** bei uns am Marianum begrüßt werden. Wir wünschen ihnen für ihre Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.



### – Nathalie Rauch –

Ich freue mich, ein Teil des Teams sein zu dürfen und hoffe auf tolle neue Erfahrungen.

Englisch oder Geschichte?  
*Im Unterricht lieber Englisch, weil man dort vielfältiger Themen aufgreifen kann. Außerhalb der Schule gerne Geschichte, weil man nie genug über Vergangenes entdecken kann.*

iPad oder Tafel?

*Zur Unterrichtsvorbereitung nur noch iPad, im Unterricht gerne auch mal die „old school“-Tafel, damit die Schülerinnen und Schüler auch mal vom Bildschirm wegkommen.*

Klassenzimmer oder Klassenfahrt?

*Klassenfahrt, da man die Schülerinnen und Schüler dort auch mal von einer anderen Seite kennenlernt und der Spaßfaktor für beide Seiten größer ist.*

Das bringt mich auf die Palme:

*Wenn das Internet bei einer gut vorbereiteten Stunde nicht funktioniert.*

Das mögen gefühlt alle außer ich:

*Social Networks*

Das denke ich nach den ersten Wochen am Marianum:

*Ich bin stolz, dass ich langsam alle Räumlichkeiten und Namen der Schülerinnen und Schüler kenne, und dass ich eine Schule gefunden habe, bei der das soziale Miteinander mit an erster Stelle steht.*

### – Niclas Goldbach –

*Hallo, mein Name ist Niclas Goldbach. Ich bin 20 Jahre alt und studiere an der Justus-Liebig-Universität die Fächer Biologie und Politik & Wirtschaft. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik und Podcasts. Außerdem bin ich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Rothemann und engagiere mich politisch. Ich freue mich, als ehemaliger Schüler des Marianum, die Schule nun als Vertretungskraft unterstützen zu können.*





## WegGedanken

### Habt keine Angst

Ein Beitrag von Pater Bartłomiej Cytrycki OMI

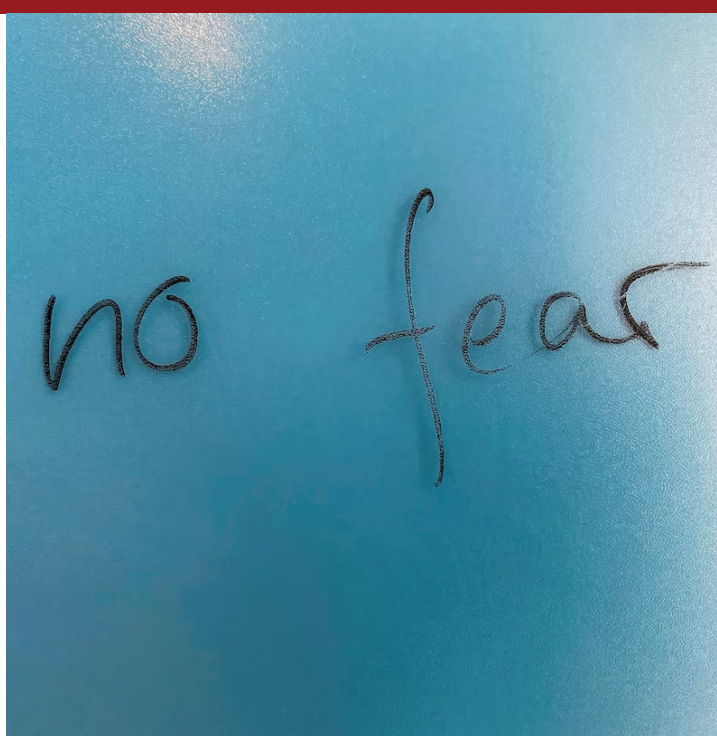
Hast Du Angst vor der Zukunft? Machst Du einen großen Bogen um Dinge, die Dir unheimlich sind? Dann nimm Dir am kleinen Max ein Beispiel.

Vor ein paar Tagen habe ich meine Familie besucht. Der kleine Max hat mir ein Gespenst vorgestellt, das in der Garderobe wohnt. Er wollte ihm nicht zu nahekommen, hatte Angst, wusste nicht, was passiert, wenn er den Schrank aufmacht. Aber ein paar Stunden später hat er sich der Tür genähert, dran geklopft und „Hallo“ gerufen. Während des Mittagessens hat er dem Gespenst auch einen Teller Suppe hingestellt. Und jedem, der zu Gast ist, stellt er das Gespenst vor, das im Schrank wohnt.

Das Beobachten des kleinen Max hat mich zur Frage geführt: Warum haben wir Angst? Vor wem oder was? Will Jesus uns auch erschrecken, wenn er über die Zukunft spricht? Wenn man den kleinen Max beobachtet, ist er auf das Gespenst zugegangen. Er hatte Angst, aber dann ist ihm irgendwie bewusst geworden, dass es einfach da ist und auch etwas zu essen braucht oder vielleicht Gemeinschaft. Jesus lädt uns ein, nicht in der Angst zu leben, sondern die Gegenwart gut zu leben, wachsam und immer bereit zu sein, wenn wir aufgefordert werden, für unser Leben Rechenschaft abzulegen.

Der richtige Moment: Jetzt!

Die Christinnen und Christen setzen den vierzigstägigen Weg mit Jesus fort, um sich auf das Fest des Lebens und der Hoffnung vorzubereiten – Ostern. Fastenzeit ist die Einladung, sich bewusst die Zeit zu neh-



men und die alltäglichen Zeichen meines Lebens vernünftig zu lesen. Dem kleinen Max ist bewusst geworden, dass das Gespenst da ist, und er hat überlegt, was er tun kann, damit es ihm gutgeht.

Jesus spricht einmal im Evangelium über den Feigenbaum. Die Zeit zwischen dem Blühen und Pflücken ist sehr kurz. Man muss den richtigen Moment erwischen, um zu ernten und das saftige Obst zu sammeln. Unsere Zeit, hier auf der Erde, ist auch kurz. Es hängt von mir ab, ob ich in Angst leben will, dass es zu wenig Zeit ist und gleichzeitig so viel zu tun gibt oder ich versuche, jeden Tag etwas Gutes zu tun, auch wenn es Kleinigkeiten sind: lächeln, Dankeschön sagen, vergeben und am Abend, vor dem Schlafen, sich freuen über das, was während des Tages passiert ist.

Wir sind für große Sachen geschaffen. Vielleicht kann ich die 40 Tage der Fastenzeit nutzen, um die Antwort auf diese Fragen zu geben: Was treibt mich an in meinem Leben? Angst um mich selbst, um mein Leben und meine Zukunft; oder Vertrauen und Aufmerksamkeit für die Welt und die Menschen, die jeden Tag um mich herum sind?



**M A R I A N U M**  
Fulda

*...die persönliche Schule!*

**Marianum Fulda**

Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

0661 - 969 120

[www.marianum-fulda.de](http://www.marianum-fulda.de)